

Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern (KiJuBa)

21.02.2024

Dem Bayerischen Jugendring (BJR) als Körperschaft des öffentlichen Rechts (K. d. ö. R.) sind gemäß Art. 32 Abs. 4 Ausführungsgesetz zu den Sozialgesetzbüchern (AGSG) i.V.m. § 32 Verordnung zur Ausführung der Sozialgesetze (AVSG) für den Bereich der Jugendarbeit die Aufgaben des überörtlichen Trägers der Jugendhilfe nach § 85 Abs. 2 des Achten Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) zur Besorgung im Auftrag des Staats übertragen. Der BJR übernimmt damit die Aufgaben der Beratung, Koordinierung, Planung und Fortbildung für den Bereich der Jugendarbeit. Er unterstützt durch Empfehlungen und Vorschläge die Tätigkeit der Jugendämter als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe in ihrer Verantwortung für die gesamte Planungs- und Leitungsverantwortung gem. § 79 SGB VIII.

In dieser Funktion vernetzt, berät und begleitet der BJR die Arbeitsfelder der Jugendarbeit sowie außerschulische Akteur:innen auch im Hinblick auf Kinder- und Jugendbeteiligung. Durch die Einrichtung einer bayernweiten Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützt der BJR das Vorhaben. Gefördert wird die Schaffung der Fach- und Servicestelle durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit dem Ziel, die Partizipation junger Menschen in Bayern hin zu einer lebendigen und inklusiven Demokratie in Bayern zu entwickeln. Dazu soll die Teilhabe junger Menschen an kommunalpolitischen Entscheidungen rund um ihre Lebenswelt aktiv gefördert werden, denn die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Prozessen hat eine immer größer werdende Bedeutung für die Zukunftsgestaltung der Gemeinden und Städte.

Angebot

Beratung vor Ort (1)

Die Fach- und Servicestelle unterstützt Kommunen vor Ort bei der Entwicklung von Beteiligungsstrategien und der Umsetzung von Beteiligungsprojekten: Von der Konzeption bis zur Evaluation begleitet das Team den Prozess. Die Möglichkeiten sind dabei vielfältig: institutionalisierte Formen wie Kinderforen oder Jugendvertretungen, kleinere Partizipationsvorhaben oder direkte Beteiligungsaktionen in der Lebenswelt der jungen Menschen.

Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung trägt unterstützend dazu bei, dass Kommunen einen nachhaltigen und effektiven eigenen Weg der Kinder- und Jugendbeteiligung etablieren können, der die Vielfalt der jungen Stimmen in ihrer Gemeinschaft stärkt und fördert.

Kollegialer Austausch (2)

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Schulen sind Schlüsselakteure für eine wirksame Kinder- und Jugendbeteiligung. Doch Beteiligung ist immer Team-Arbeit. Was alleine nicht bewältigt werden kann, ist mit einem Reflexionsraum und einem kollegialen Austausch meist besser zu planen und zu organisieren.

Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung versteht die vielen Herausforderungen über eine gelingende Teilhabe junger Menschen und bietet den Austausch von Erfahrungen sowie bewährten Praktiken und Good-Practice Beispielen an, um Fachkräfte in ihrer Arbeit zu stärken.

Qualifizierung der Erwachsenenwelt (3)

Kinder- und Jugendbeteiligung braucht vor allem das Engagement der Erwachsenenwelt. Diese Erkenntnis bildet die Grundlage von Beteiligungsprozessen. Die Begeisterung und Motivation einzelner Menschen Kinder und Jugendliche aktiv in die Demokratie in einer Kommune einzubinden, können den Anfang von positiven Veränderungen markieren und den Weg für ein inklusives und partizipatives Gemeinwesen ebnen.

Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung unterstützt durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen Mandatsträger:innen der Politik, Mitarbeitende der Verwaltung und Fachkräfte dabei, die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, um Beteiligungsprozesse erfolgreich zu gestalten und zu begleiten.

Qualifizierung von Jugendvertretungen (4)

Jugendvertretungen haben eine wichtige Rolle in der kommunalen Jugendpolitik. Sie können als Interessenvertretung die kommunale Politik in verschiedenen Situationen und Vorhaben qualifizieren. Doch ist Demokratie bekannterweise die einzige Staatsform, die gelernt werden muss.

Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung qualifiziert junge Menschen, die sich in unterschiedlichen Formen der Jugendbeteiligung vor Ort engagieren. Dazu soll in praxisorientierten Schulungen in Kooperation mit dem Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen (DVBJ) und den ausgebildeten „Demokratiescouts“ zusammengearbeitet werden, um ihre Fähigkeiten in Sachen demokratischer Beteiligung zu stärken. Die Qualifizierungsprogramme bieten nicht nur theoretisches Wissen, sondern fördern auch praktische Kompetenzen, damit Jugendvertretungen effektiv und selbstbewusst ihre Stimmen und Ideen in Entscheidungsprozessen einbringen können.

Demokratie-Bildung (5)

In einem gut organisierten Beteiligungsprozess ist das Lernen ein wechselseitiger Prozess. Jede beteiligte Person bringt nicht nur ihre Perspektiven und Meinungen ein, sondern profitiert auch von den vielfältigen Ansichten anderer. Durch den Austausch von Ideen, Meinungen und Erfahrungen entsteht ein dynamisches Lernumfeld, in dem alle Beteiligten ob jung oder alt, dazu beitragen, ihr Verständnis zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu vertiefen.

Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung bietet verschiedene Angebote der Demokratie-Bildung an, um diesen Prozess zu unterstützen. Die Ansätze konzentrieren sich dabei auf die Demokratie-Kompetenz. Das bedeutet, der Fokus liegt darauf, den jungen Menschen die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, um aktiv am demokratischen Prozess teilzunehmen, kritisch zu denken, informierte Entscheidungen zu treffen und konstruktiv zu gesellschaftlichen Diskussionen beizutragen.

Bayerisches Beteiligungsnetzwerk (6)

Effektive Beteiligung benötigt Vernetzung, um z. B. neue Impulse zu bekommen, frustrierende Momente der Kinder- und Jugendbeteiligung zu teilen oder sich selbst kritisch hinterfragen zu können. KiJuBa will eine offene Fehlerkultur pflegen, die es allen Beteiligten ermöglicht, aus Fehlern zu lernen und gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln, um die Qualität der Kinder- und Jugendbeteiligung in Bayern kontinuierlich zu verbessern.

Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung organisiert verschiedene Vernetzungsveranstaltungen und schafft damit Gelegenheiten für den Austausch von jungen Expert:innen aus den Jugendvertretungen sowie von Fachkräften der Beteiligungspraxis in Bayern.

Team

Clemens Scheerer

Projektkoordination/Vernetzung/Beratung

M.A. Sozialwissenschaften und Soziale Arbeit, Prozessmoderator für Kinder- und Jugendbeteiligung

E-Mail: scheerer.clemens@bjr.de

Telefon: 0174 163 00 92

Juliana Krolop

Vernetzung/Beratung/ Qualifizierung

B.A. Sozialwissenschaften, Trainerin für Demokratie und Politische Bildung mit Schwerpunkt Jugendbeteiligung und Diversität

E-Mail: krolop.juliana@bjr.de

Telefon: 0162 100 20 16

Pia Bittner

Bildung/Vernetzung/Beratung

Dipl. Politikwissenschaft, Referentin für Demokratie-Bildung im BJR

E-Mail: bittner.pia@bjr.de

Telefon: 01512 762 77 58

Teresa Ostermann

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: ostermann.teresa@bjr.de

Telefon: 0162 239 06 08